

# MTB Racing News

Dezember 2014

[www.vmc-haegglingen.ch](http://www.vmc-haegglingen.ch)





### Inhalt

Vorwort	1
MTB Racing Team VMC Hägglingen	2-7
Argovia Geax Fischer Cup 2014	8-9
BMC Racing Cup 2014	10
Unsere Teamfahrer	11
Jugend und Sport	12-13
UEC Jugend EM in Graz	14-15
Saisonrückblick von Michelle	16-18
Cédi auf dem Sprung zu den Amateuren	19
Ein Downhilltag mit Flo und Vali	20-21
Stand Up Paddling	22-23
Pumptrack in Birmensdorf	24-25
Radball	26-27
Bikewochenende in der Lenzerheide	28-37
Schlussstock 2014	38-39
Chlausestock 2014	40-42
...was man alles so hört...	43-45
Hallentraining in Ammerswil	46-47
Alternativtraining	48-49
Sponsoren, Supporter, Gönner	50
Vorschau Argovia Cup 2015 in Hägglingen	51
Vorschau 2015	52

Liebe Bikerinnen, liebe Biker, liebe Eltern

Ein weiteres Bikejahr geht zu Ende - ein spannendes Jahr! Es hat sich Einiges bewegt im MTB Racing Team. Nachdem Fabienne, Sonja und Tina im letzten Jahr den J+S Leiterkurs Jugendsport besucht haben, haben sie sich dieses Jahr auch gleich noch im Kindersport ausbilden lassen. Auch Chantal hat den J+S Leiterkurs Kindersport absolviert. So haben wir nun auch für die jüngeren Biker und Bikerinnen im Alter von 5 bis 10 Jahren genügend ausgebildete Leiter.

Wir haben aber nicht nur Frauenpower! Matthias und Roger haben ebenfalls die J+S Leiteranerkennung Jugendsport. Darüber sind wir sehr froh, denn unsere Freeride- und Downhilltrainer Manu und Oli können die „jungen Wilden“ nicht mehr betreuen. Manu ist frisch verheiratet nach Zypern gezogen und Oli's Arbeitszeiten lassen das allwöchentliche Pendeln von Basel nach Hägglingen nicht mehr zu - schade!

Aber wie sagt man so schön „Nichts ist so beständig wie die Veränderung“. In dem Sinn suchen wir immer wieder nach neuen Wegen. Ich freue mich sehr, dass die „Jungen“ frischen Wind ins MTB Racing Team bringen und auch bereit sind, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Besonders freue ich mich auch, dass wir im nächsten Jahr wieder ein Rennen organisieren können. Ein grosses Dankeschön geht jetzt schon an alle, die uns in irgendeiner Art und Weise dabei unterstützen.

Ich wünsche allen ein zufriedenes neues Jahr.  
Moni

### Kontakt MTB Racing Team VMC Hägglingen

**VMC Hägglingen**  
Präsident  
Kurt Huber  
Bündtweg 9  
5607 Hägglingen  
huber.k@bluewin.ch

**MTB Racing Team**  
J+S Coach  
Sonja Schmid  
Baumgartenstrasse 3  
5607 Hägglingen  
sonjaschmid@sunrise.ch



### Das MTB Racing Team VMC Hagglingen

Das MTB Racing Team wächst und wächst - und verändert sich...

Besonders erfreulich ist, dass wir mittlerweile sechs Jungleiter, welche im MTB Racing Team gross geworden sind, an die J+S Kurse schicken konnten. Es macht Spass mit anzusehen, wie sie die Werte des MTB Racing Teams weiterleben.

Diese Saison haben wir in einer Renn-, einer Freeride- und einer Tourengruppe trainiert. Zur Zeit sind die Rennfahrer und -fahrerinnen eher etwas Mangelware bei uns. Dafür hat sich eine Downhillgruppe formiert, die regelmässig den Gurten oder das Rothorn in der Lenzerheide unsicher macht.

Bei den Jüngsten haben wir immer noch regen Zuwachs. Das freut uns natürlich sehr.

Weitere Infos über das MTB Racing Team VMC Hagglingen finden sie auf der Webseite [www.vmc-haegglingen.ch](http://www.vmc-haegglingen.ch).



### Die Trainer

Das Trainerteam ist eine bunt zusammengewürfelte Gruppe, welche viel Zeit und Herzblut in das MTB Racing Team investiert.

Die aufgestellten, unkomplizierten Biker und Bikerinnen und das fast durchaus positive Feedback von ihnen und ihren Eltern ist der wertvolle Lohn dafür.

Regelmässig besuchen die Leiter J+S- oder auch andere Kurse um sich auf dem neusten Stand zu halten, was die Trainingslehre und -gestaltung betrifft.





## Gruppe Parcours

### Training mit der Parcours-Gruppe

Die Jüngsten des MTB Racing Teams trainieren in zwei Parcours-Gruppen. Je nach Thema trainieren die zwei Gruppen zusammen oder einzeln.

Bei den Jüngsten machen wir noch kein grosses Ausdauertraining, dafür sind die jungen Körper noch nicht bereit.

Bei den Piccolos geht es in erster Linie darum, die Biketechnik von Grund auf zu lernen und festigen und die Koordination zu schulen. Das machen wir, indem wir an natürlichen Hindernissen im Wald üben oder aber an künstlichen Hindernissen, wie man sie an den Parcours-Rennen antrifft. Unsere Kleinsten sind zum Teil schon richtige Künstler auf ihren Bikes!

Dieses Jahr haben sich auch einige an die Argovia-Cup Rennen gewagt und da gezeigt, was sie alles schon können.

Dabei sollen aber auch Spass und Spiel nicht zu kurz kommen. Das Training mit der Parcours-Gruppe bedeutet nicht nur Technik üben, sondern auch Freundschaften knüpfen und pflegen - es ist auch immer eine lustige Angelegenheit :-).

Fabienne



## Gruppe CC-Fahrer

### Training mit der CC-Gruppe

Meine schwierigere Aufgabe ist es, mit der Renngruppe Technik zu trainieren.

Unser Ziel, trainieren um eine gute Fahrsicherheit auf dem Bike zu erlangen und dabei den Spass nicht zu verlieren, ist nicht immer einfach.

Doch mit meinen Trainerkollegen/innen und Hilfstrainern nehmen wir die Herausforderung an und wagen uns an die schwierigen Passagen rund um Hagglingen.

An dieser Stelle, vielen Dank all denen, die ihre Freizeit opfern, um den Nachwuchs zu fördern.

Unsere jungen Bikerinnen und Biker sollen sich durch die gewonnene Fahrsicherheit auf den Bikes wohlfühlen und Spass haben. Sie sollen auch in komplexen Situationen richtig reagieren können.

Nur so können wir sie mit gutem Gewissen in den Rennzirkus schicken, ohne dass sie überfordert werden und schon früh an ihre Grenzen stossen. Für mich eine spannende Aufgabe, mit solch verschiedenen Persönlichkeiten zu trainieren.

Etwas müde aber glücklich und mit verdrecktem Bike machen wir uns nun auf den Heimweg.

Heinz





## Gruppe Freeride

### Die Freerider

Dieses Jahr haben die Freerider jungen Zuwachs bekommen. Zudem haben wir (Matthias und Roger) die Leitung der Freerider nach den Sommerferien übernommen, da Manuel Koller uns leider verlassen hat. Mit dem grossen Altersunterschied war der Einstieg für uns nicht gerade einfach, aber wir haben uns schnell zurechtgefunden.

Wir waren dieses Jahr wieder fleissig unterwegs in den Hagglinger Wäldern und konnten neue Trails und Hindernisse erkunden. Unseren Bikepark im Birch haben wir leider verloren, aber dafür bekamen wir die Genehmigung für einem anderen Waldteil, in welchem wir uns austoben dürfen.

Es war toll in einer grösseren Gruppe unterwegs zu sein. Alle konnten von den Kenntnissen und Erfahrungen der anderen profitieren. Vor allem die jungen Freerider haben grosse Fortschritte gemacht, welche sich auch zeigten bei den Mutproben, die sie gemeistert haben.

Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Saison mit vielen neuen Sprüngen und Kurven.

Roger



## Gruppe Trail

### Die Trail Riders

Trail Riders - immer auf der Suche nach unbefestigten Wegen. Kein Trail zu schmal, kein Hindernis zu hoch um von diesen (ehemaligen) Rennfahrern nicht gemeistert zu werden. Selbstverständlich immer freundlich grüssend und hilfsbereit, wenn sich zufällig ein Spaziergänger im Wald verirrt.

Diese Gruppe hat auch ein eigenes Gruppenleit- und Warnsystem perfektioniert: Durch fortwährendes bewegen der Mundmuskulatur werden Laute ausgestossen, die von Mensch und Tier im Umkreis von 200 Metern klar und deutlich wahrgenommen werden können.

Rolf





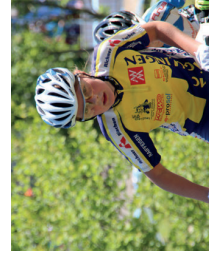
**Argovia Geax-Fischer Cup 2014**

Dieses Jahr fanden 5 Rennen statt. Die Rennen waren wieder technisch und auch anstrengend. Dieses Jahr hatten wir mit dem Wetter Glück. Es war eigentlich immer schön und trocken.

In den meisten Rennen ging es viel bergauf. So waren wir über alle Unterstützung am Rand sehr froh. Es gab schöne Pokale und Medaillen und am Schluss wieder ein paar grüne Socken und eine praktische Blechdose für unsere Geheimnisse. Wir danken allen Leitern, dass sie uns so gut trainiert haben.



Muriel und Julia



**Resultate Argovia Geax-Fischer Cup 2014**

**Kat. Damen**

- 4. Michelle Andres

**Kat. Fun Damen**

- 3. Sonja Schmid

**Kat. Junioren (U19)**

- 7. Cédric Gauch

**Kat. Mega Mädchen (U15)**

- 1. Nadia Grod

**Kat. Rock Mädchen (U13)**

- 3. Julia Pederiva
- 5. Muriel Geissmann

**Kat. Rock Knaben (U13)**

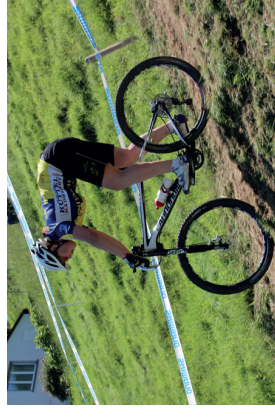
- 15. Gian Bütikofer

**Kat. Cross Knaben (U11)**

- 11. Robin Zöllig

**Kat. Soft Knaben (U9)**

- 5. Jerome Zürcher

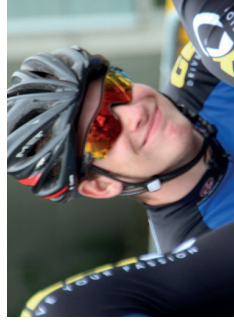




### BMC Racing Cup 2014

Der BMC Racing Cup, eine der wichtigsten Rennserien in Europa, bestand dieses Jahr aus sieben Rennen.

Cédric, Michelle und Nadia bestritten die Rennen in Buchs (SG), Tesse-rette (TI), Solothurn (SO), Gränichen (AG), Montsevelier (JU), Lenzershei-  
de (GR) und Basel/Muttenz (BS).



Cédric startete nun schon die zweite Saison in der Kategorie Junioren. Für ihn lief es nicht immer so gut aber er kämpfte immer beherzt und beendete seine Rennen. In der Gesamtwertung des starken Teilnehmerfeldes belegte er den 52. Rang. Nächstes Jahr geht es für Cédric weiter in der Kategorie Amateure.



Michelle fuhr dieses Jahr zum ersten Mal in der Kategorie Juniorinnen. Der Schritt von der „Kinderkategorie“ Hard zu den Junioren ist enorm. Michelle hat sich der Herausforderung gestellt und wurde gegen Ende der Saison immer besser. Sie belegte in der Gesamtwertung Rang acht.



Nadia startete als ältere in der Kategorie Mega. Souverän hat sie die Gesamtwertung gewonnen! In keinem Rennen liess sie je einmal Zweifel aufkommen, dass sie nicht die Schnellste sein könnte. Nächstes Jahr darf Nadia in der nächst höheren Kategorie Hard starten. Eine Herausforderung, der Nadia bestimmt gewachsen sein wird.

Wir wünschen den drei Athleten ein erfolgreiches Wintertraining und sind gespannt auf die nächste Saison.

### Cédi, Michelle, Nadia

Cédi, Michelle und Nadia waren auch in dieser Saison in anderen Trikotfarben unterwegs. Sie alle haben bereits die zweite Saison in ihrem Rennteam bestritten.



www.jbfelt.ch



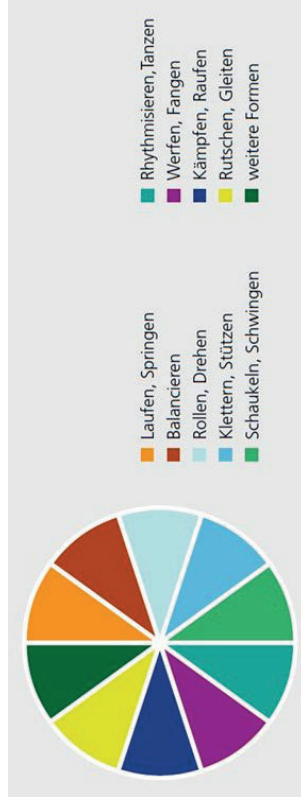
www.fischer-junior.ch



### J+S Leiterkurs Kindersport

J+S erfreut sich seit Jahren grosser Beliebtheit. In den letzten Jahren ist auch die Zahl der 5-10-Jährigen bei Jeunesse und Sport stetig gestiegen.

Um auf die Bedürfnisse der Jüngsten besser eingehen zu können, hat J+S vor ein paar Jahren J+S Kindersport eingeführt. Im Alter von 5 bis 10 Jahren sollen sich die Kinder noch nicht auf eine Sportart fixieren, sondern möglichst viele verschiedene Bewegungserfahrungen machen, um ihre Koordination und konditionellen Fähigkeiten zu entwickeln. Diese bilden die Basis für eine spätere Spezialisierung. Bei J+S Kindersport werden die Bewegungserfahrungen in 12 verschiedene Bewegungsformen unterteilt:



Sonja, Tina und ich haben ja letztes Jahr bereits den J+S Kurs Radsport absolviert. Dieses Jahr im März haben wir auch noch einen zweitägigen J+S Kindersport-Kurs in Saanen absolviert, sodass wir nun alle Altersgruppen leiten dürfen.

Der Kurs war sehr interessant, wir haben viele neue Spiele kennengelernt und natürlich viele interessante Gespräche führen können mit anderen Leiterinnen und Leitern. Dies war vor allem deshalb so interessant, weil J+S Kindersport ja disziplinenübergreifend ist. So haben wir viel Neues aus anderen Sportarten erfahren.

Fabienne

### J+S Leiterkurs Jugendsport

Da unser Freeride-Leiter Manuel Koller seit August die Freeride Gruppe nicht mehr übernehmen kann und ein kleiner Trainermangel vorhanden war, entschlossen wir (Roger & Mätty) uns, den J+S Leiterkurs Jugendsport im Bereich Mountainbike zu absolvieren.

Der Kurs fand vom 18.-22. August 2014 in Valbella statt. Wir haben uns vorgängig informiert und von einigen Personen negative Äusserungen über das Essen gehört. Einige sagten, sie hätten sich einen ganzen Tag von Birchemüesli ernähren müssen.

Mit gemischten Gefühlen fuhren wir also am Montag, 18. August los in Richtung Valbella.

In Valbella angekommen, wurden wir positiv überrascht, denn unsere Unterkunft war alles andere als eine Jugendherberge oder eine Zivilschutzanlage. Nein, wir logierten im Hotel Valbella Inn, ein 4-Sterne-Superior Hotel im Hochtal der Lenzerheide!

Von diesem Tag an genossen wir eine Woche lang Filets und 3-Gänge Menüs im luxuriösen Hotel.

Mit dem Wetter hatten wir meistens Glück, jedoch wurden wir nicht komplett vom Regen verschont.

Das Bikegebiet rund um das Rothorn ist für einen Leiterkurs perfekt. Wir genossen die Lektionen im Freien mit dem Bike und jammernten über die Theorie im viel zu kleinen Spielraum des Hotels.

Trotz den langen Aufstiegen und den viel zu kurzen Abfahrten hatten wir eine gute Woche und lernten einige coole Leute kennen.

Mätty





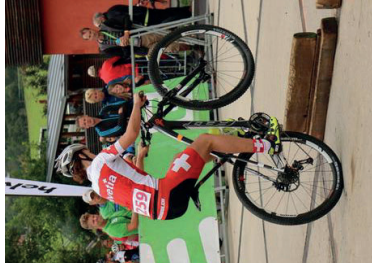


### Nadia an der UEC Jugend EM in Graz

Ich konnte mich ein weiteres Mal für die Jugendeuropameisterschaften in Graz vom 11.-15. August qualifizieren. Die Vorfreude war gross, ich konnte es fast nicht erwarten bis am Sonntagmorgen die Fahrt Richtung Graz losging. Wir waren insgesamt 27 Rennfahrer und noch viele Betreuer und die Stimmung war locker.

Am Montagmorgen gingen wir die Strecke und den Parcours besichtigen. Die Strecke wurde durch den Dauerregen zu einer richtigen Schlammparty aber genau dies kam mir zu Gute. Die Strecke machte richtig Spass. Abends hatten wir dann endlich das erste Rennen in dem wir zu dritt fahren mussten (2 Jungs, 1 Mädchen).

Wir alle waren extrem nervös, denn es ging um den Startplatz am Dienstag. Doch es verlief alles perfekt. So fuhren wir auf den 2. Platz und die Freude war riesengross. Leider wurde am Abend, wie schon letztes Jahr, die Eröffnungsfeier abgesagt und wir gingen dann direkt zurück nach Stattegg, um die Vorbereitung für den nächsten Tag schon wieder los.



Am Dienstag stand das Team-Relay auf dem Programm. Das heisst, alle drei fahren eine Runde (3.5km). Wir hatten uns dazu entschieden, dass Lucas starten würde, dann ich und zum Schluss noch Luca eine Runde fahren würde. Der Start verlief nicht wie gewünscht, doch wir gaben nicht auf. Lucas übergab mir mit dem 9. Rang. Durch das viele Anfeuern von den Schweizern konnte ich alles geben und übergab Luca mit dem 7. Rang. Wir hofften auf ihn und er startete eine grandiose Aufholjagd und kam als Zweiter ins Ziel. Wir



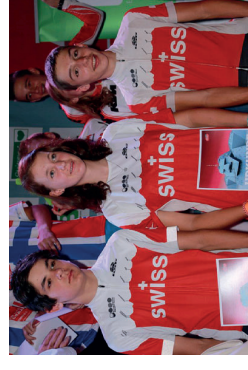
waren alle überglücklich und gingen mit einem super Gefühl schlafen.

Mittwoch war der Tag der eisernen Nerven. Am Morgen der Parcours und nachmittags das Verfolgungsrennen. Pro Fehler im Parcours kassiert man 15 Sek. Strafe. Der Parcours verlief gut und ich startete dann in der 2. Startreihe, 30 Sek. nach den ersten zwei Startenden. Das Rennen war hart aber es war auch ein tolles Gefühl in jedem Schweizer Gesicht ein Lächeln zu sehen und ein wenig Stolz und so kam ich als Zweite ins Ziel. Ich war froh, den schlimmsten Tag hinter mir zu haben.



Am Donnerstag stand der Marathon auf dem Programm. Der Marathon ist sehr anstrengend. Er geht 5km bergauf und wieder runter. Wegen einem Defekt im vorherigen Jahr hatte ich an diesem Tag grossen Respekt vor dem Rennen. Doch ich kam ohne Defekt ins Ziel und wurde dritte. Ich war glücklich, aber gleichzeitig auch traurig, weil ich nicht mehr Europameisterin werden konnte.

Freitag war der letzte Tag. Wegen dem Regen mussten wir noch einmal den Marathon bestreiten. Da ich ohne Druck in das Rennen starten konnte, wurde es zum besten Rennen der ganzen Woche. Ich führte sogar das Rennen an, verlor aber die Führung durch einen Sturz, schlussendlich fuhr ich als Zweite über die Ziellinie.



Diese Woche zusammengefasst war sehr erfolgreich. Die Schweiz konnte 2 Europameistertitel + 2 Silbermedaillen + 3 Bronzemedaillen mit nach Hause nehmen. Somit waren wir die erfolgreichste Nation. Zum Schluss war ich auch sehr stolz auf mich, denn ich durfte den Vizeeuropameistertitel in Empfang nehmen.

Ich werde mein Bestes geben, dass ich nächstes Jahr ein weiteres Mal dieses Abenteuer erleben darf.

Nadia



### Michelle als Zeitfahrerin

Eigentlich war mein Fokus für die Saison 2014 auf dem Bike. Natürlich, denn ich kannte ja nichts anderes. Jedoch verlief es ganz anders als geplant.

In meinem ersten U19 Jahr wurde ich für die Nationalmannschaft aufgeboten. Ab diesem Jahr war die Nationalmannschaft nicht wie zuvor in eine MTB- und in eine Strassenabteilung aufgeteilt, sondern es waren beide Disziplinen zusammen. Die Vereinbarung lautete, dass jeder Biker mindestens drei



Strassenrennen fahren muss. Zu Beginn war ich nicht wirklich begeistert, denn ich kannte die Strassenrennen überhaupt nicht und hatte ehrlich gesagt auch ziemlich viele Vorurteile, doch es stellte sich ganz anders heraus, denn mir machten die Rennen auf der Strasse sehr viel Spass und ich erzielte auch bessere Resultate, als bei den Bikerennen, in welchen es diese Saison leider nicht so gut lief. Ich hatte zwar die Chance an zwei Weltcuprennen in Tschechien und Deutschland teilzunehmen, doch konnte ich nicht die gewünschten Resultate erzielen. Trotzdem waren es sehr tolle Erfahrungen und es ist einfach super, wenn man mit den Profis



auf die Strecke geht, oder sogar gegen sie fährt, wie zum Beispiel beim Eliminator in Tschechien.

Aber zurück auf die Strasse: Mein Nationalcoach Christian Rocha fragte mich einmal, ob ich nicht bei der Schweizermeisterschaft im Zeitfahren starten wollte und ich sagte ganz spontan und mit praktisch keiner Stunde Training

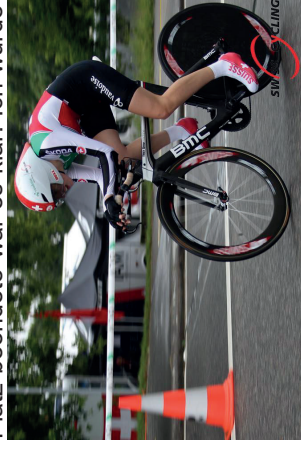
auf dem, doch etwas gewöhnungsbedürftigen Zeitfahrvelo, zu und startete in meine erste Strassenschweizermeisterschaft. Das Resultat war



sehr überraschend: Vizeschweizermeisterin. Wow, ich hätte es nie erwartet und schon kurz danach erhielt ich das Aufgebot für die Heim-europameisterschaften in Nyon.

Jetzt bereitete ich mich natürlich intensiver auf das Rennen vor und verbrachte einige Trainingstage mit der Nationalmannschaft auf der Strecke. Anfang Juli war es dann so weit, ich startete bei strömendem Regen in das Rennen. Ich hatte mir im Vorfeld keine grossen Gedanken über das Resultat gemacht, doch als ich im Ziel auf dem siebten Platz landete, war ich doch sehr erstaunt, aber natürlich unglaublich glücklich. So etwas hatte ich noch nie erlebt, vor allem weil mir wegen einem Absatz zwei Kilometer vor dem Ziel noch der Lenker brach und ich darum noch einige Sekunden verloren hatte. Jetzt war ich nicht mehr zu stoppen, ich trainierte fast nur noch auf der Strasse, denn mein Ziel war klar: Ich wollte an die Weltmeisterschaften im spanischen Ponferrada.

Nachdem ich im August an einer Strassenrundfahrt in Deutschland mitfuhr und ein letztes Qualifikationsrennen für Spanien auf dem zweiten Platz beendete war es klar: Ich wurde für die WM aufgeboten und war



völlig aus dem Häuschen. Jetzt konzentrierte ich mich nur noch auf das Zeitfahren, denn an den Weltmeisterschaften nahmen nur geübte, langjährige Strassenfahrer teil und daran musste ich mich als Bikerin schon noch etwas gewöhnen.

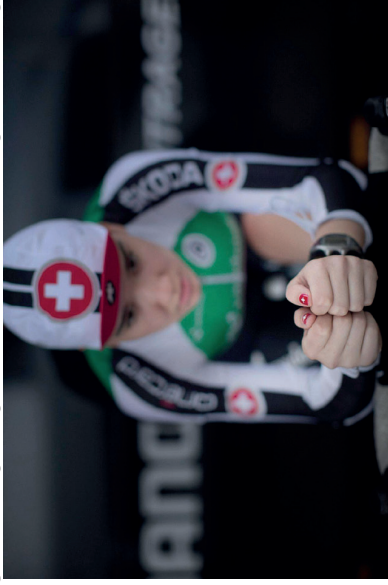
Ende September war es dann so weit und ich flog mit dem Schweizer Team, also auch mit den Profis (ooohhhh ;-) ) nach Spanien. Dort bereiteten wir uns während drei Tagen bei super Wetter auf das bisher wichtigste Rennen meines Lebens vor.

Als ich aber dann zur gleichen Startzeit wie in Nyon und der Startnummer 11 am Start stand, regnete es in Strömen und warm war es auch nicht gerade. Dann ging mein Pechrennen los. Kurz nach dem Start lief mein



## Saisonrückblick von Michelle

Visier des Helmes an und ich konnte praktisch nichts mehr sehen. Zum Glück hatte ich die 14,7 Kilometer lange Strecke auswendig im Kopf und kannte jeden Kreislauf und Strassendeckel, also konnte ich mich irgendwie durchmogeln, doch gleichzeitig stieg auch der Funk zum Begleitfahrzeug aus und ich konnte



meinen Coach nicht mehr hören. So war es unglaublich schwer sich noch zu motivieren, denn mit jedem Meter hatte ich ein schlechteres Gefühl. So kam ich schlussendlich als sehr enttäuschte 34te ins Ziel und für mich brach eine

Welt zusammen, denn nach dem guten Resultat an der EM hatte ich mir schon mehr vorgenommen und ich wusste, dass sicher viel mehr drin gelegen wäre, wenn alles gestimmt hätte. Doch beim Zeitfahren muss wirklich alles stimmen, damit man weit vorne ist und an diesem Tag war das Glück einfach nicht auf meiner Seite.

Trotzdem war es eine unglaubliche Erfahrung (meinen ersten Dopingtest habe ich jetzt auch hinter mir ;-) ) und ich denke sehr gerne daran zurück.

Obwohl meine Saison 2014 viele Hochs und Tiefs hatte, habe ich ein positives Gefühl wenn ich daran zurückdenke, denn dieser Sport, den ich so liebe, öffnet mir viele Türen, ich darf so coole Sachen erleben, durch ganz Europa reisen und tolle Menschen kennenlernen. Was gibt es Besseres? ;-)

Ich möchte mich bei allen, welche mich während diesem Jahr unterstützt haben, herzlich bedanken. Ich bin jetzt ready für die nächste Saison, denn ich habe noch einige unerreichte Ziele und Träume.

Michelle



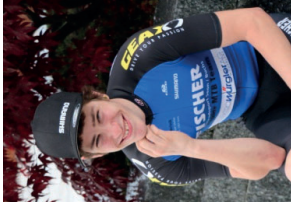
## Cédi auf dem Sprung zu den Amateuren

### Cédi aus dem Fischer Junioren MTB Team

#### Ausblick 2015

Da ich in einer neuen Kategorie Amateur fahren werde, ist es mein Ziel, mich gut in dieser Kategorie zurecht zu finden und jedes Rennen alles zu geben. Mein Saisonhighlight wird sicher das Heimrennen in Häßlingen. Es ist zwar nur ein Argovia Cup aber für mich bedeutet es viel, wieder einmal auf den Heimat-trails ein Rennen zu bestreiten.

Ein weiteres Ziel wäre nächstes Jahr wieder ans Ötz-taler Mountainbike Festival in Haiming in Österreich zu fahren. Doch ob meine Form stimmt und sich der Reiseweg lohnt, sehe ich im nächsten Jahr.



#### Trainingslager in Südafrika

Ich gehe vom 22.1.- 07.2.15 ins Trainingslager nach Südafrika. Eigentlich war die Idee, eine Woche nach Südtalien zu gehen um sich auf die Saison 2015 vorzubereiten. Doch dann kam die Idee, wir könnten nach Südafrika fahren. Da Kari, der mit mir mitkommt, eine Familie in Südafrika kennt, machte er gleich eine Anfrage über Skype und sie haben geschrieben, sie würden sich sehr freuen wenn wir nach Südafrika kommen würden.

Ich freue mich riesig, es werden aber keine Ferien sondern ein Trainingslager und das heisst es wird hart trainiert. Mein Ziel ist es, alles zu geben aber dieses Mal auf meinen Körper zu hören...

Als ich dieses Jahr im Trainingslager war auf Gran Canaria, kam ich ins Übertraining. Mit 1400km und 39000 Höhenmetern war das für mich zu viel des Guten. Deshalb werde ich in diesem Trainingslager gut auf meinen Körper hören.



Natürlich werden wir auch Ruhetage haben, da werden wir auch einmal die grosse Stadt Durban besuchen. Dann werden wir auch ein paar Techniktrainings auf der Weltcupstrecke absolvieren und wir werden einmal in diesen zwei Wochen an einem Abend mit einem südafrikanischen Club trainieren gehen.

Cédi



## Ein Downhilltag mit Flo und Vali

### Ein Downhilltag am Gurten

Ein „Downhill-Samstag“ beginnt schon am Freitag, da es nämlich eine Fahrradtageskarte und etwas Proviant für den nächsten Tag braucht. Ausserdem muss man noch die ganze Ausrüstung und das Fahrrad bereitmachen.

Am Morgen sind wir dann relativ früh unterwegs. Normalerweise treffen wir uns um 7:00 Uhr im Zug Richtung Lenzburg. Schon da fangen die ersten dummen Sprüche von den anderen „normalen“ Passagieren an. Mit Downhillbike und in ganzer Ausrüstung steigt ja auch nicht jeder in den Zug.

Nach drei Mal umsteigen und 1 ¼ Stunden Fahrt erreichen wir die Haltestelle Bern-Wabern. Es folgt ein kurzer Treppenaufstieg und dann sehen wir sie endlich - die Gurtenbahn :-).



Nun kommt das Komplizierteste vom Tag: „Wo legen wir unsere Taschen ab?“ Wir finden immer neue Plätze und es ist jedes Mal eine Herausforderung, einen neuen Platz zu finden.

Nachdem wir einen passenden Platz gefunden haben, heisst es Protektoren anziehen und „Let's fääääz“!!

Durch den Tag lernen wir viele neue Biker kennen und haben zusammen eine Menge Spass. Es ist halt einfach ein tolles Gefühl mit seinen besten Freunden etwas so Grandioses zu teilen. Man hat so viel Spass, man macht was man am liebsten tut und es ist einfach nur „awesome“! Mittlerwei-



## Ein Downhilltag mit Flo und Vali



le sind auch Platten Standard geworden aber das verdirbt uns nicht die gute Laune :-).

Es ist dann immer schade zu sagen: „Ah nei, scho die letscht Faahrt...“ Doch dann sieht man die Blasen an den Händen und spürt wie die Muskel langsam nachgeben und denkt „Villicht isch es ja scho besser wemmer nechtscht Wuchenend nomau chemed...“

Wir finden Downhillen ultra mega toll, da man mit Kollegen eine Menge Spass haben kann, man eine richtige Ladung Adrenalin spürt und es einfach nicht jeder macht.

Flo und Vali

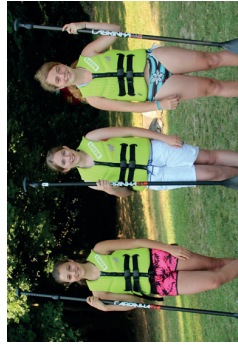




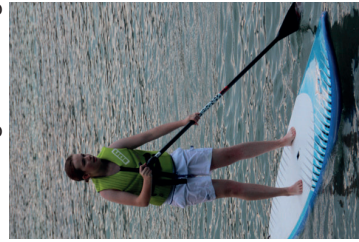
## Stand Up Paddling

### Stand Up Paddling auf dem Hallwilersee

SUP steht für „Stand Up Paddling“. Das ist eine neue Trendsportart, bei welcher man auf einer Art Surfbrett steht und mit einem Paddel Antrieb gibt. Thomi vom Spinout in Hendschiken bot diesen Sommer SUP-Schnupperkurse auf dem Hallwilersee an – eine willkommene Gelegenheit für die Biker, wieder einmal etwas Neues auszuprobieren.



Nachdem wir das notwendige Material zum See hinunter getragen hatten, erhielten wir von Manuel und Thomas die wichtigsten Schritte erklärt. Und dann hiess es schon: Weste anziehen und mit Board und Paddel raus aufs Wasser. Zuerst noch kniend, durften wir kurz darauf bereits erste Versuche im Stand wagen. Zu Beginn war der Hallwilersee recht unruhig, Petrus hatte aber Erbarmen mit uns und der Wind liess nach, sodass wir unsere ersten Stand Up Paddling-Versuche in vollen Zügen geniessen konnten. Leider aber kannte die Uhr kein Pardon: zu schnell hiess es: „Zurück ans Ufer!“ Dort wurde unser Hunger mit einer feinen Wurst vom Grill gestillt.

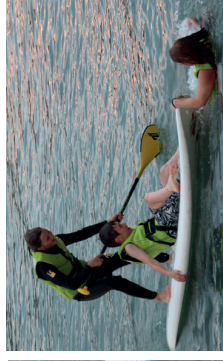
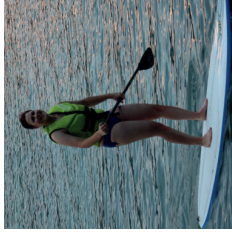


Vielen, vielen Dank für das unvergessliche Erlebnis und den tollen Abend! :)

Jasmin Pfeuti



## Stand Up Paddling





## Pumptrack in Birmensdorf

### Besuch des Pumptrack in Birmensdorf

Der Pumptrack in Birmensdorf hat mir sehr gut gefallen. Als erstes haben wir uns beim Parkplatz getroffen. Danach sind wir alle zum Pumptrack gefahren. Eine Gruppe ist eine Tour gefahren und wir sind auf dem Pumptrack gefahren und haben geübt.



Bald sind sie dann zurückgekehrt und dann ist unsere Gruppe auf die Tour gegangen. Heinz hatte unterwegs einen Platten, weshalb wir viel Zeit verloren haben. Als auch das wieder ok war, fuhren wir wieder zurück.

Wir fuhren noch alle zusammen auf dem Pumptrack, das hat sehr Spaß gemacht.

Zum Schluss fuhren Ramon, Gian Büttikofer, Doriano und ich zusammen auf dem Table, was ja das coolste am ganzen Tag war!

Das Training auf dem Pumptrack war sehr cool, danke an alle Leiter.

Janick



## Pumptrack in Birmensdorf





Radballturnier in Bremgarten

Am Pfingstmontag fand in Bremgarten das alljährliche Grümpel-Radballturnier statt, organisiert vom VC Bremgarten. Auch die Farben des MTB Racing Teams waren am Turnier vertreten. Die Radballerinnen wurden zur Verfügung gestellt, so konnten auch einige Mitglieder des MTB Racing Teams mitmachen.

Radball wird in 2er Teams gespielt und das Ziel ist es, wie beim Fussball, möglichst viele Tore zu machen. Jedoch muss dies auf dem Radballvelo passieren und der Ball darf nie mit dem Fuss berührt werden.

Wir stellten schnell fest, dass diese Sportart nicht so einfach ist, wie sie aussieht. Velo fahren können allein reicht eben noch nicht. Man muss zum Beispiel auch noch den Ball treffen und an den richtigen Ort schiessen können. Wir hatten vor dem Turnier ein paar Mal die Möglichkeit,



das Radballtraining in Bremgarten zu besuchen, um uns auf das Turnier vorzubereiten. Für einen Hägglinger Sieg reichte es am Turnier dann knapp nicht, trotzdem hatten wir alle grossen Spass diese Sportart auszuprobieren.

Da uns das Radball-Fieber gepackt hat, besuchen wir nun wöchentlich das Radball-Training in Bremgarten. Vielleicht reicht es ja im nächsten Jahr zu einem Sieg!;

Sonja





## Bikewochenende in der Lenzerheide

### Lager in der Lenzerheide

Nachdem wir am Freitagabend bei der Jugl in Valbella angekommen waren, unsere Zimmer bezogen und das Wichtigste ausgepackt hatten, gingen wir ins Bett. Doch geschlafen wurde noch lange nicht ;).

Am Samstag wurden wir um 07.00 Uhr geweckt. Wir gingen nach unten, frühstückten und machten uns danach parat für die Tages tour. Alle Gruppen fuhren Touren die ihren Bedürfnissen angepasst waren. Die Freerider gingen zu der Downhill-Strecke, die "Kleinen" machten eine anspruchsvolle Rundfahrt und vergnügten sich danach ebenfalls auf der Downhill-Strecke. Unsere Gruppe startete die Tour mit einem langen, steilen Aufstieg.

Als wir oben angekommen waren, mussten wir zuerst einmal unsere Jacken anziehen, denn die Temperatur war auf 8°C gesunken. Die darauf folgende Abfahrt war super, aber sehr anstrengend, da man sich sehr konzentrieren musste. Wir assen in einer Alphütte zu Mittag. Nach ca. eineinhalb Stunden ging die Tour weiter, sie wurde aber nicht weniger anstrengend ;)!



Am Abend kamen wir total geschafft nach Hause. Da erfuhren wir, dass es einige Unfälle gegeben hatte. Tja, die Downhill-Strecke ist eben nichts für Anfänger...)

Nach dem Abendessen gab es noch ein lustiges Abendprogramm und danach ging es ab ins Bett.

Am Samstag starteten die Touren etwas später, da wir zuerst noch die Zimmer aufräumen und unsere Sachen packen mussten.



## Bikewochenende in der Lenzerheide

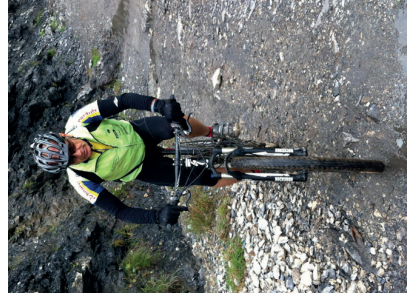
Wir fuhren voller Elan los, doch dieser liess ziemlich schnell nach als wir den Berg gesehen hatten, den wir zu bezwingen hatten. Unser Leichter sagte, es sei nur ein kurzer Anstieg, doch da hat er sich wohl getäuscht. ! Wir fuhren ganze zwei Stunden nur bergauf... Als wir dachten, wir seien nun endlich oben angekommen, wurden uns gesagt, dass dies erst die Mittelstation sei. Für den Rest des Weges konnten wir dann aber zum Glück das Bergbähnli nehmen. Nach dem Mittagessen folgte eine lange Abfahrt. Einige Kettenrisse und Platten später kamen wir unten an. Es war eine super Tour!



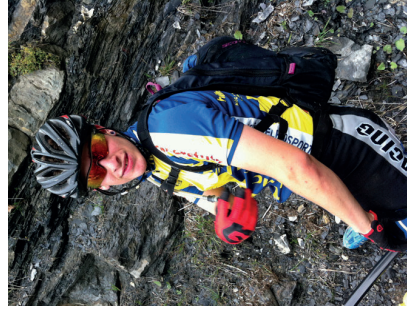
Da erst 15.00 Uhr war, hatten auch wir noch die Möglichkeit, die Downhill-Strecke auszu probieren.

Nachdem die Bikes und die Taschen verladen waren, nahmen wir die Heimreise in Angriff.

Ich denke ich kann für alle Lagerteilnehmer sprechen wenn ich sage: "Das Lager war super und hat wirklich Spass gemacht!" Wiederholungsbedarf...! ;)



Nadja







## Impressionen Lenzerheide



## Impressionen Lenzerheide





## Bikewochenende in der Lenzerheide

### Das Bikewekend

An einem Freitagabend fuhren wir mit zwei kleinen Bussen nach Valbella und gingen dann dort nach einer Weile ins Bett.

Am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Sessellift auf einen Berg. Ich hatte Angst, dass der Sessellift runterfällt. Aber zum guten Glück passierte uns nichts und wir kamen sicher auf dem Berg an. Dort machten wir ein Feuer und zerschnitten Holz, fingen Kaulquappen und assen unser Znüni.



Dann fuhren wir mit dem Bike einen coolen Weg runter.

Vier Biker mussten in den Spital gehen, das war gar nicht cool.

Richtig Spass hat mir gemacht, als wir mit dem Bike die Skipiste runterfuhren. Diese war sehr holprig und richtig lässig. Ich konnte mit vielen grossen Leuten den Berg runterfahren. Dadurch fühlte ich mich auch gross.

In der Jugi hatten wir eine Karte um ins Zimmer zu kommen. Am Abend nach ein paar coolen Spielen gingen wir ins Zimmer und plauderten dort noch eine Weile.

Am nächsten Morgen um 7.30 Uhr mussten wir schon aufstehen und uns parat machen für die Tour.

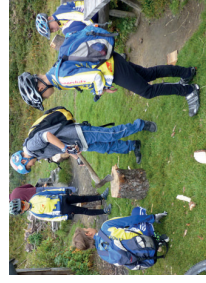
Am Sonntagabend fuhren wir müde aber glücklich zurück auf den Schulhausplatz Häggingen.

Das Bikewekend war mega – ich freue mich schon auf das nächste Jahr. Ich werde das Weekend nie vergessen. Ich danke allen, dass ich dabei sein durfte.

Sarina

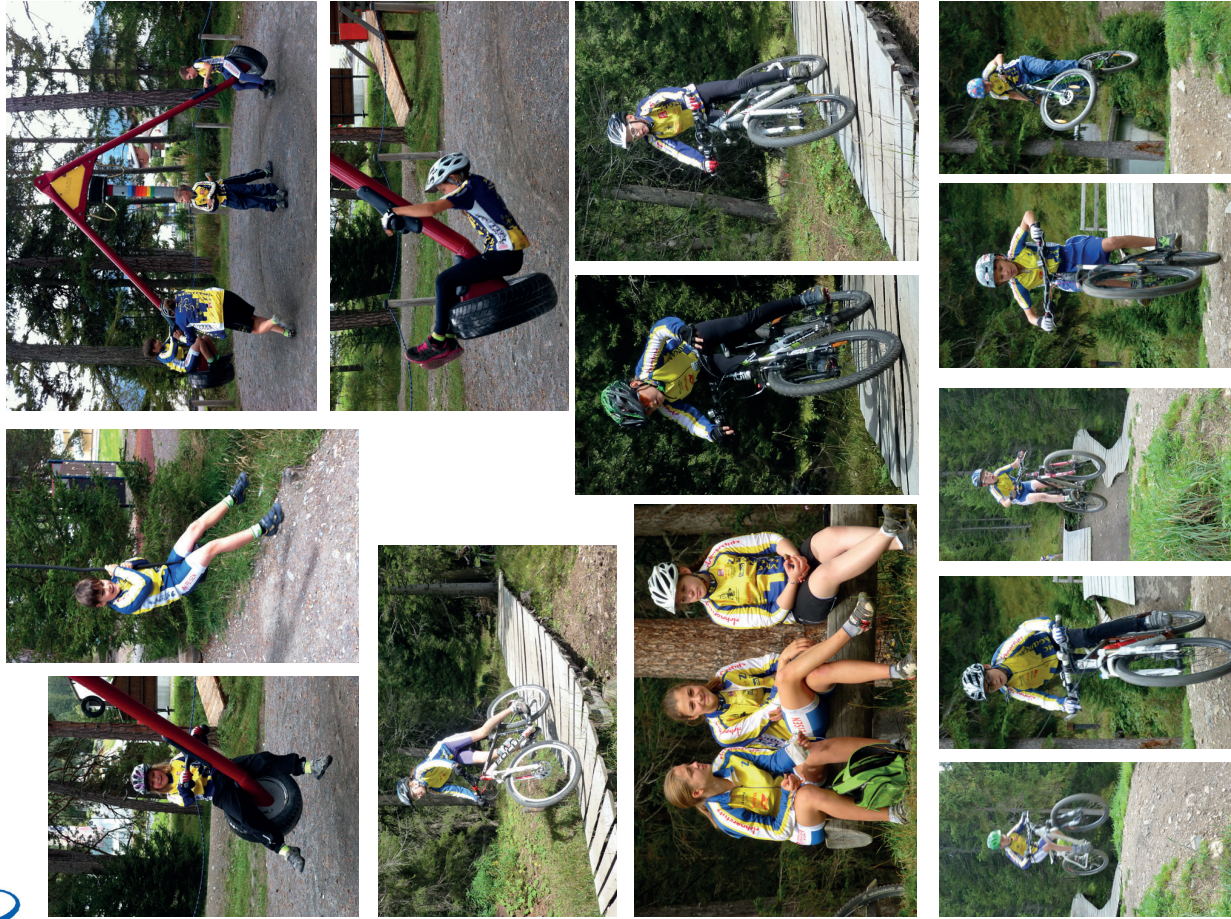


## Bikewochenende in der Lenzerheide





Impressionen Lenzerheide



Impressionen Lenzerheide





Impressionen Lenzerheide



Impressionen Lenzerheide





Schlussstock beim Forsthaus

Am 12. Oktober hat unser jährlicher Schlussstock stattgefunden, welcher von Roger und Lena organisiert wurde.

Die Bikerinnen und Biker mussten einen OL absolvieren und dabei bei jedem Posten ein originales Foto schießen. Innerhalb der Gruppe wurde jeweils das beste Foto ausgewählt.

Diese Fotos wurden anschließend auf der Leinwand gezeigt und jeder durfte eine Stimme für sein Lieblingsbild abgeben. So wurde die Siegergruppe durch eine Wahl definiert und erhielt als Preis einen Gutschein von Küttel Radsport.



Nach dem OL gab es ein hervorragendes Risotto und Bratwürste, Kuchen und Kaffee.

Die eintausendreichen Fotos sind auf unserer Webseite und werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Tina

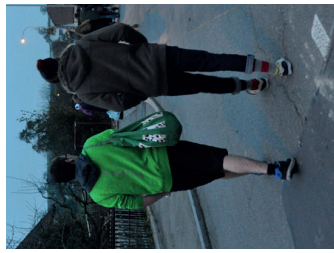




## Chlaushock 2014

### Chlaushock 2014

Auch dieses Jahr besuchte uns der Chlaus beim Forsthaus mit seinem heißen Schlitten :-)



## Chlaushock 2014





Ich finde es sehr cool und für mich könnte man nichts verbessern weil ich es perfekt finde.

Das Bikelager mit „Grossen“ und „Kleinen“ ist mega!

Ich finde die Leiter gestalten das Training super.

ICH WÜNSCHE MIR, DASS MEHR BIKER VOM MYR TEAM IN MEINER KATEGORIE RENNEN FAHREN.

DER PUMPTACK WAR SUPER UND DIE SAMSTAGSAUSFAHRTEN SIND TOLL!

Mitgefallen sei es euch in unserem Bikeweekend. Ich finde die Trainingspepe geben immer ihr Bestes.

Ich finde es toll, dass wir zum Einwärmen ein Spiel machen und dass ich mit meinem Bike im Wald herunkurven kann.

Die verschiedenen Diens- tagstrainings sind der Hammer!!

Ich finde auch die Auswahl der Wintertrainings cool.

Ich finde die Leiter gestalten das Training super.

Die Grossen sollten bei den Ballspielen mehr Rücksicht auf die Kleinen nehmen.

Ich kenne noch nicht alle Namen. Das ist manchmal doof.

Ein negativer Punkt wäre, dass man jedesmal, wenn man fürs Hefli ein Feedback abgeben muss, auch ein negatives Feedback geben sollte und jedesmal denke ich darüber nach, um dann zum Schluss zu kommen, dass mir partout nichts einfällt.

SCHADE HAT ES AB UND ZU GERECHNET...



Ich wünsche mir, dass ich bald  
Rundenrennen fahren kann.

Auch super gefunden habe ich  
jene Samstage, an welchen wir  
in die Kletterhalle gegangen  
sind, weil die Turnhalle besetzt  
war. ;)

Ich finde es super, dass es wieder ein Alternativtraining  
gibt, welches wieder ein bisschen Abwechslung  
bringt.

Die Leiter und Leiterinnen  
sind immer nett zu mir!

*Mit gefällt der Skibus super!*

Ich finde es gut, dass es gut aufgeteilte  
Gruppen gibt und man zwischen mehreren  
Gruppen wählen kann.

Es ist schön, dass es viel  
Abwechslung bei jedem  
Training gibt.

Es macht Spaß, dass  
man Techniken lernt.

Aber das Bike-  
weekend ist  
immer zu kurz.

Es gefällt mir sehr gut weil man  
Schanzen gumpen lernt.

Der Bike-OL hat mir gefallen!

*Ich finde es nicht cool, dass Hagg-  
lingen auf einem Hügel liegt. Da  
geht es am Schluss so weit rauf.*

Ich finde es schade, dass wir im Sommer  
training langewarten bis wir endlich  
losfahren.

Ich freu mech immer mega of  
training, wel mer loschtigt ond  
mäschtiens au noii sache möched.  
Mer trefft sech met kollege ond  
chans loschtigt ha....

*Der Besuch auf dem Pump  
Track in Birmensdorf war  
mega cool!*

**DIE JÄHRLICHEN LAGER  
GEFALLEN MIR.**



Das gut organisierte und  
"strenge" Hallentraining.

Ich mag die tollen Lei-  
ter. Alle haben einen  
super Umgang mit den  
Kindern.

Ich mag die Ausfahrten am Samstag.

**Svieltätige und schichtige Bike Training hat mich zu weiteren  
Empfehlen.**

Mir gefällt die neue Abwechslung im  
Training ausgezeichnet, vor allem Ro-  
ger und Matthi haben abwechslungs-  
reiche und gleichzeitig fordernde  
Übungen ins Training gebracht.

*Mir gefällt, dass wir viele coole  
Sachen machen wie Bikeweek-  
end, Kraftreaktor/Klettern und  
das Hallentraining.*

Das Sommertraining war leider et-  
was weniger anspruchsvoll als bis-  
her.

Das Schwimmtraining hat mir eben-  
falls gut gefallen und vor allem wei-  
tergebracht. Schade dass es viele  
Verletzte am Bike-Weekend gegeben  
hat, ansonsten hat mir auch dieses  
gut gefallen.

Ich finde die Alternati-  
vtrainings cool.

Wenn mir mal öppis  
ned passt,  
ne lits a mir und  
sicher ned a de  
Trainer und am  
Training! ;)

**DAS WIR VIEL MIT DEM TEAM  
ZUSAMMEN MACHEN.**

Die Gruppen- und Altersaufteilung  
im Training fand ich nicht so gut.

*Dr Zäme halt im Club isch cool!*

Mir mache immer nöii  
Sache, das isch spannend!

Trails fahren gefällt mir.  
Lieber abwärts als auf-  
wärts.

Es nervt mich wenn die Anderen  
mich stören und blöd tun.

**MACHED WITER SO!**





### Hallentraining in Ammerswil

Weil wir so viele Kinder sind gibt es im Dienstagstraining zwei Gruppen. In der ersten Gruppe sind alle Kids von 9 - 12 Jahren dabei und trainieren von 17.30 Uhr – bis 18.45 Uhr. Die „Grossen“ treffen sich um 18.30 Uhr.

In diesem Winter sind wir beide beim Hallentraining in Ammerswil dabei. Es ist toll, dass immer jemand anderes das Training leitet und wir viele verschiedene Themen und Spiele haben.

Wir trainieren Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit. Die Trainings mit einem Parcours sind auch immer gut – aber am besten gefällt es uns wenn wir Ballspiele machen.

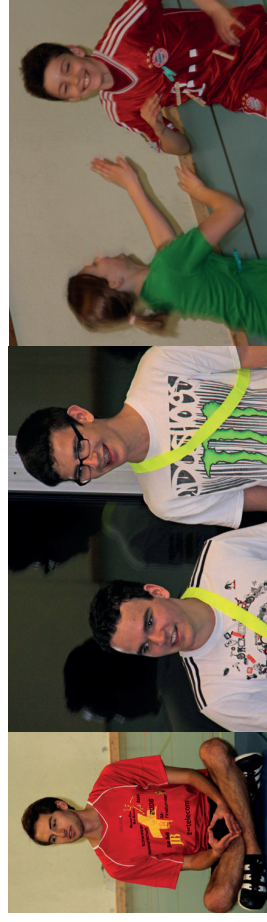


Yves: Ich bin einer der Jüngsten im Training und finde es manchmal ganz schön anstrengend. Nach dem Krafttraining mit Matthi hatte ich am nächsten Tag Muskelkater und konnte mich kaum bewegen ...



Gian: Ohne die „Grossen“ ist das Training nicht mehr so anstrengend wie letztes Jahr - ich gehe gerne ins Dienstagstraining und freue mich schon immer auf den nächsten Dienstag.

Gian und Yves





## Alternativtraining

## Alternativtraining

### Alternativtraining

Auf Wunsch haben wir für das Winterhalbjahr wieder drei Alternativtrainings geplant.

Die Auswahl der Alternativtrainings ist zwar spannend, sie macht uns aber immer wieder die prekäre Turnhallsituation bewusst. Ideen hätten wir genug, leider scheitern unsere Wünsche immer wieder an der fehlenden Turnhalle.

So haben wir uns dieses Jahr für drei Trainingsblöcke entschieden, bei denen wir nicht auf eine Turnhalle angewiesen sind.



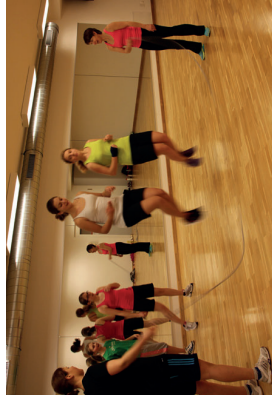
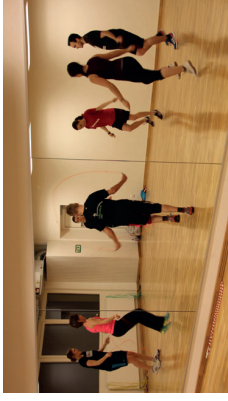
### Serie 1: Schwimmen in Mellingen

In den ersten fünf Trainings gingen wir ins Hallenbad Mellingen schwimmen. Fabienne zeigte den Bikerinnen und Bikern wie man richtig Crawl schwimmt und seine Technik verbessern kann.



### Serie 2: Rope Skipping im Spiegelsaal

Für die zweite Trainingsserie gehen wir jeweils mit Helene Schwarz von „Feel your body“ in den Spiegelsaal. Helene zeigt uns, was man so alles mit einem Springseil machen kann - sehr anstrengend und abwechslungsreich.



### Serie 3: Laufschule im Spiegelsaal

Auch in der dritten Trainingsserie im Februar feilen wir an unserer Koordination, Schnelligkeit und Ausdauer. Joel Suter ist Fussballer und wird mit uns eine Laufschule absolvieren. Er zeigt uns im Spiegelsaal, wie man mit der Koordinationsteiler sinnvoll trainiert.



## Sponsoren, Supporter und Gönner

### Unsere Hauptsponsoren

Gemeinde Hägglingen  
Küttel Radsport, Wohlten  
Raiffeisenbank Villmergen  
richnerstutz, Villmergen  
VMC Hägglingen

[www.haegglingen.ch](http://www.haegglingen.ch)  
[www.kuettelradsport.ch](http://www.kuettelradsport.ch)  
[www.raiffeisen.ch/villmergen](http://www.raiffeisen.ch/villmergen)  
[www.richnerstutz.ch](http://www.richnerstutz.ch)  
[www.vmc-haegglingen.ch](http://www.vmc-haegglingen.ch)

### Unsere Sponsoren

BK Brunner + Kottmann Immobilien AG  
Gebrüder Brem AG, Oberlunkhofen  
Hilba Antriebstechnik AG, Villmergen

[www.bkimmmo.ch](http://www.bkimmmo.ch)  
[www.gebr-brem-ag.ch](http://www.gebr-brem-ag.ch)  
[www.hilbageraete.ch](http://www.hilbageraete.ch)

### Unsere Supporter und Gönner

Andrea Mannhart - Treuhand und Revision [www.amtreuhand.ch](http://www.amtreuhand.ch)

Wir sind froh um jede Unterstützung  
Bankverbindung: IBAN CH05 8073 6000 0030 8103 6

### Der VMC ist immer am Helfen, Arbeiten und Unterstützen...



Der Samichlaus hat es schon richtig gesehen, als er Kudi zu sich gebeten hat, um ihm zu danken.

Sei es bei der Verpflegung bei Anlässen oder in finanzieller Hinsicht, der VMC und sein Präsident Kudi sind immer für uns da.

*Lichen  
Dank*



## Vorschau Argovia Cup 2015

### Wieder ein Rennen in Hägglingen

Es ist bereits vier Jahre her, seit wir das letzte Rennen in Hägglingen durchführen konnten.

Mit unseren Jungleitern ist auch frischer Wind in das MTB Racing Team gekommen! Gemeinsam sind wir nun am Planen und Organisieren.

### ...das OK

Präsidentin: Monika Andres  
Vize-Präsi: Fabienne Andres  
Strecke: Heinz Siegrist  
Verpflegung: Kurt Huber  
Verkehr: Martin Schmid  
Finanzen: Sonja Schmid



### ...das Datum

2./3. Mai 2015

### ...die Rennen

Erstmals führen wir am Samstagmittag ein Eliminatorrennen durch. Beim Eliminatorrennen starten immer vier Fahrer oder Fahrerinnen gleichzeitig. Nach dem Ausscheidungsverfahren wird dann in mehreren Läufen der Sieger oder die Siegerin gekürt.  
Die kurze Eliminatorstrecke ist spannend für die Zuschauer. Es gibt immer etwas zu sehen!

### ...die Strecke

Das Start-/Zielgelände befindet sich beim Kindergarten-Pavillon. Die Strecke wird neu gestaltet und führt durch neue, spannende Singletrails. Das Parcours-Rennen wird auf dem roten Platz durchgeführt.

### ...das Dankeschön

Ein grosses Dankeschön geht jetzt schon an alle Helfer und Helferinnen, an die Gemeinde und die Schulpflege, an Landbesitzer, Förster und Jäger. Ihr alle tragt mit eurer Unterstützung dazu bei, dass wir einen solchen Anlass organisieren können.

Wir freuen uns!



**Vorschau 2015**

**Verschiedene Termine**

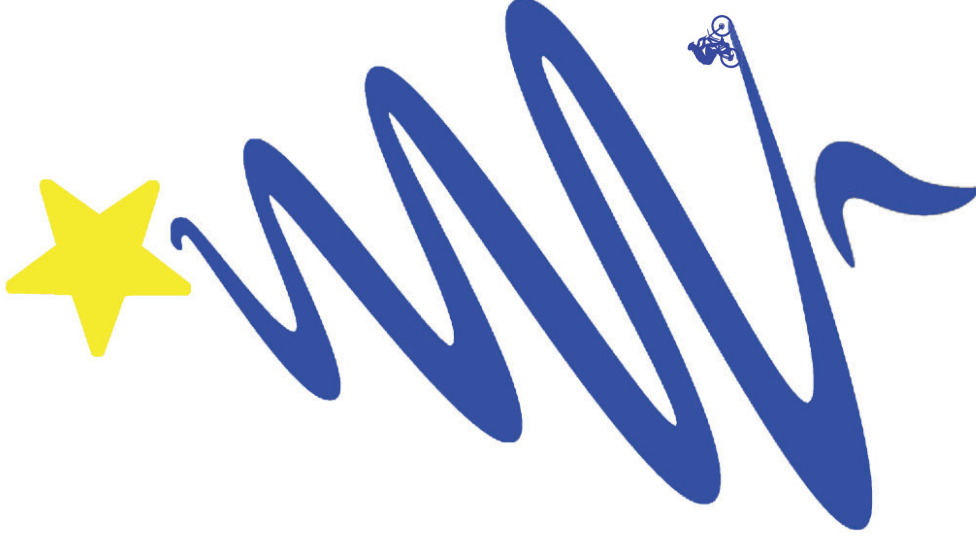
- 10./11. Januar 1. MTB Racing Team Clubrennen  
Trainertag
- 17./18. Januar Radlerball
- 14. Februar Skitag
- 21. Februar
- 01. März 2. MTB Racing Team Clubrennen
- 22. März 3. MTB Racing Team Clubrennen
- 31. März Start Aussentraining
- 11. Oktober Schlusshock
- 13. November GV
- 05. Dezember Chlaushock

**BMC Racing Cup 2015**

- 11./12. April Schaan FL
- 25./26. April Lugano/Tesserete TI
- 08./10. Mai Solothurn/Bike Days SO
- 06./07. Juni Gränichen AG
- 27./28. Juni Yverdon/Vaumarcus VD
- 11./12. Juli Montsevelier JU
- 15./16. August MuttENZ/BaseL BL

**Argovia Geax-Fischer Cup 2015**

- 03. Mai Hägglingen
- 31. Mai Seon
- 14. Juni Oftringen
- 21. Juni Lostorf (C2)
- 23. August Hochdorf
- 30. August Langendorf (C2)
- 13. September Giebenach



*wir wünschen  
allen unseren Bikerinnen  
und Bikern, ihren Familien,  
sowie den Gönnern und Sponsoren  
ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute im neuen Jahr!*

Herzlichen Dank den Sponsoren des MTB Racing Teams



**richnerstutz**



**RAIFFEISEN**